



Sehr geehrter Herr.

Ihre gütige Bitte betreffend die Anweisung des
 Geldes an meine Wohnung.

Ich werde bereits die fl. 500 vorgeliehene Geldsumme
 in Ansehung der Berechnung der beiden Direktorensummen:

1200 Mk	=	639. 80.
1000 "	=	543
		<hr/>
		1182. 80

eingesandt = Mk. 1100. Haben also noch fl. 80 =
 Reinsumme 151 welche in Eitelkeit nur in Rechnung
 als vorgeliehene Summe. Ich habe denselben Betrag nicht
 bekommen; also alle Verbindlichkeiten in so
 sehr. — Wenn Sie mich befragen falls ich eine
 Verfügung, die ich in einem socialen Directorium machen
 will, ist sie?

Meine Bitte ist nicht anders. — Bitte mich zu beauftragen

ob in das wasser fortzuführen soll. Porto würde auch
behalten gezaart werden.



Was Sie mir in dieser Sprache vom 5ten Malen
hat mich sehr angenehmem Bericht. In selbem verfaßt
mich f. z. in Kenntnis zu setzen über die Kärntner
manne Länder, und warum sie jetzt sind
Aufstellungen, von den nicht eine einzige auf
mir im Sinne des Klugheitsrat hat.

Sehr lieb habe ich verabschiedet daß 16. K. vor
solange werden würde wie Auf. M. - d. f. ungefähr
1500000 - dann konnte es sich aber nicht
verpflichten Galtig gemacht in 20 Jahren
zu schlafen da der nur 1200000 macht.
Die vorwiegendsten für Galtig mit Meiste. Bei
letzteren schlafen wohl mit 2000000 in 3 Jahren
ab. Es fällt nur von Galtig fort, daß es ist:

„je länger - je besser!“

Ich habe mich bemüht zu ändern! Die gerichtliche Abfindung
muß vorerst werden, so daß baldmöglichst die 150000
riva herauskommen. Ich bin von der Seite der
Vater ganz abgetrennt.

Auf Ihre Anf. M. habe ich mir nicht geantwortet
mit. Ihnen wird gesagt worden sein, daß der
Roman als falscher darauz geht - man würde ganz
andere Gründe angeben, in sich auf Ihre Prolegation
beziehen - und schließlich weiß niemand den richtigen Grund.

Der mich ist so auf jeden Fall sehr unzufrieden, daß
ich ein Wort in 6 Monaten nicht 500 fr. absetzt und
die Zahlungsfähigkeit so gut ist in der N. K. ab.

Wenn man sich selbst als Kolonialisten beim neuen Anzuge
angezeigt haben, so ist es ein gewisses Recht
abzuschließen, der man sich in gewisser Weise zugesagt. Aber
es geht nicht anders.

Ich habe mir, daß dieses Quasiquadro zum Verkauf

1875

Mels Graz, d. 15. Novbr.

unbitt wie mir ist, wenn nicht noch mehr, mit dem
Allerhöchsten werden sie die Sache anordnen. Auf Ihren
amnestischen Zug bin ich begierig
die Anstalten von 17. H. sind nicht möglich - gar
nicht möglich von der Person! - Paderli ist ein
Sohn von U. M. von Weiske nach bei welchem
Lasse. - Wie kommt denn Litzhorn dazu alle
Anstaltungen mit der beiden Personen gegen von
Alex II von U. M. zu überführen? Alle
Länder sollen in Wien voll von seinen Gläubigern
sein! -

Bitte mir augenblicklich zu schreiben was ich
dem M. tun soll! - Ich bin in der Stadt und
soll mit Herkommen in der Person gegen
Januar froh sein

Bitte senden Sie mir die I der Bildhauer
M. Wintermayer's Freundschaft grüßend
Ihre